

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 130 (2004)
Heft: 6

Illustration: Ich möchte einmal wie ein Scheich leben! [...]
Autor: Thulke, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stolperdipolter

Harald R. Sattler

Zunächst einmal die Frage: Was soll eigentlich das ganze hysterische Gekreische der Pkw-Maut wegen? An Stammtischen und in den Medien gehen die Wogen der (gespielten?) Erregung hoch, alle hassen plötzlich Manfred Stolpe. Ich kann das weder billigen noch verstehen. Mit so einem Gut-Menschen hat man Mitleid, über den flucht man doch nicht! Und warum die Aufregung? Der Mann hat seine «kreative Inkompetenz» doch längst und nachhaltig bewiesen. Was will man noch?

Seien wir ehrlich: Wem hat der Stolpe bisher konkret etwas getan? Zugegeben: Er tönt immer von seinen Vorhaben, schildert seine Konzepte, erläutert seine Pläne, droht mit Sanktionen. Gackert in seinem Ministerium wie Henne Beta am Hühnerhof. Aber es müsste sich allmählich rumgesprochen haben: Daraus wird eh nie was! Das sind Winder, Wasserblasen, Wärmelufwinde.

Die Spediteure Europas sollten «Manni» Stolpe zum Schutzpatron der Transportunternehmer wählen. Ich stelle mir das richtig schön vor: auf jeder zehnten nutzlos die Autobahn überspannenden Toll-Collect-Brücke ein putziger Sankt Manfred aus Weichplastik. Als Maut-Brückenheliger (wie weiland Sankt

Nepomuk): götig grinsend und die Brummi-Fahrer segnend.

Sankt Manfreds neuestes Ei, mit viel Gegacker erst ins Gelege gedrückt und dann schnell in der Bio-Abfall-Tonne entsorgt: Maut auch für Pkw! Keine Panik, Leute! Für diese Eulenspiegelerei sollten wir Stolpe doch dankbar sein. Denn das Thema ist damit fürs Erste gründlich verbrannt, das ist vom Tisch, da geht so schnell keiner mehr ran. «Unüberlegt, nicht realisierbar, nicht durchzusetzen ...», das sind noch die harmlosesten Kommentare dazu.

Das hätte schlimmer kommen können: Ein wirklich entschlossener Minister hätte sowohl die Lkw- als auch die Pkw Maut ratz, fätz durchgesetzt und eingeführt (oder zumindest beim TC-Konsortium fette Konventionaal-Strafen abgegriffen) und längst müssten wir bei der Fahrt über Autobahnen oder durch Tunnels die paar Euros, die uns Eichel und die Olmalts noch nicht stehlen, in die Kassen der Wegelagerer prasseln lassen.

Nein, nein; Stolpe(r)-Manni ist schon in Ordnung. Beten wir für sein langes Verbleiben im Amt. Gehen wir einen Schritt weiter, rufen wir mit dem unvergessenen «Ches»: Schafft zwei, drei, viele Stolpes! (Unser Land wird es uns danken.) Venceremos!

Wie man eine Weltreise finanziert

Jan Cornelius

Im Juli kommt die Boyband The Blockheads auf Deutschland-Tournee. Das nimmt der Schüler Kevin Deppert zum Anlass, sich eine lang ersehnte Weltreise selbst zu finanzieren. Wie geht das? Kevin stolz: «Da der Konzert-Eintritt 55 Euro kostet, die letzte Blockheads-CD aber nur 35 Euro, habe ich Fol-

gendes errechnet: Wenn ich statt ins Konzert zu gehen, mir diese CD kaufe, spare ich dadurch 20 Euro. Da hatte ich eine geile Idee: Ich werde mir 200 CD kaufen, damit ich dadurch 4000 Euro spare. Mit diesem Geld mache ich dann eine Weltreise.»

Clever, clever, kann man dazu nur sagen. Wieso behauptete die Pisa-Studie, deutsche Schüler könnten nicht rechnen?



Das neue europäische Da-sein

Ein Kaplan ist nach altem christlichem Glauben ein Mann, der Menschen in misslichem Dasein assistiert.

Ein Kaplan ist nach neuem islamischem Glauben ein Mann, der Politiker in manischem Versagen blamiert.

Er hält sein Wort und ist immer fort – mal da, mal dort und plant den nächsten Mord.

Schily, Polizei und Minister spüren nun moralisches Geknistern im deutschen Verfassungsschutz-Gebäck, denn das neue Abschiebe-Gesetz ist schon welk. Während Stoiber und Schröder darüber endlos quatschen, verteilt der Kalif von Köln beiden so manche Watschen.

Mit Verlogenheit, juristischer Abgebrühtheit und Extremismus light rückt der türkische Kerker sehr, sehr weit. Und die Moral von der Geschichte: Man traue einem Kaplan nicht.

Wolf Bubinger

Tohuwabohu

Wenn Eichel schätzt, liegt er daneben, Voraussicht ist ihm nicht gegeben. Jetzt schlugen Steuerschätzer zu: ausgemilkt die Fiskus-Kuh. Sie gibt keinen Tropfen mehr, neue Quellen müssen her. Pläne stapeln sich im Nu, Ergebnis ist, Tohuwabohu: Sparen und konsolidieren, Schulden machen, investieren? Mit der Mehrwertsteuer hoch, stopft das nicht so manches Loch? Steuer auch für alle Fälle auf Zigaretten und Bordelle. Vom «Rasenmäher» nicht verschonen sind fortan die Subventionen. Streicht die Eigenheim-Zulage und des Pendlers Fahr-Pauschale! Mehr Maut auf allen Autobahnen und die Pkw «absahnen». Schluss mit der Reformen Stau, fördert den Sozialabbau!

So gibt es gar viel Gedanken, und man kann sich trefflich zanken. Doch im Grunde niemand weiss: Wie kriegt man die Kuh vom Eis?

Joaquim Martins

Love Parade

Die Love Parade, ein Topspektakel, steht in Berlin vor dem Debakel. Was mancher nicht zu denken wagt: Die Supershow ist abgesagt. Es tanzen keine Puppen mehr, wenn die Sponsorenkassen leer.

Gerd Karpe

Tabu

Ein Referendum über die Verfassung der EU ist in Deutschland ein Tabu. Aber warum? Weil die Regierung denkt, das Volk sei dumm. Sie traut ihm wohl nicht zu, vernünftig zu entscheiden. (Was das Volk von der Regierung hält, entfällt, um den Gebrauch von Schimpfwörtern hier zu vermeiden.)

P. Peroni